Budget-Zwischenbericht des Stadttheaters 1. Quartal 2016

I. Stellungnahme der Kämmerei

Th legt zur Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses am 11.05.2016 den vom Ausschuss mit Beschluss vom 26.01.2011 eingeforderten regelmäßigen (zum Ende des 1. und 3. Quartals) zu erstellenden Budgetbericht vor.

Aus Sicht des Rf. II ist hierzu anzumerken:

Der vorgelegte Bericht zum 1. Quartal 2016 legt dar, dass das Budget 2016 nach derzeitigem Stand Minderausgaben von 185 T€ einkalkuliert hat. Die dem Budgetbericht beigefügte Übersicht geht von einem Budgetergebnis (budgettechnischer Zuschussbedarf) von 2.394 T€ aus, welches somit 185 T€ unter dem Ansatz im Haushaltsplan 2016 i.H.v. 2.579 T€ liegt. Dies bedeutet aber auch, dass die vom Stadttheater im Rahmen des letzten Quartalsberichts (Budgetbericht Theater, 3. Quartal 2016, Finanz- und Verwaltungsausschuss vom 18.11.2015) getroffene Zusicherung nicht eingehalten werden kann. So wurde damals in Aussicht gestellt, dass das für 2015 prognostizierte Defizit i.H.v. 283 T€ (tatsächlich ist in 2015 ein Defizit von 513.052,31 € angefallen) in 2016 kompensiert werden wird. Dies erscheint nunmehr nicht mehr möglich. Aus Sicht des Finanzreferates sollte jedoch die Zusage vom Theater eingehalten werden und deutlich mehr als die dargestellte geplante Budgetverbesserung von 185 T€ erzielt werden, d.h. mindestens 300 T€ weitere Verbesserungen müssen angedacht werden.

Zum Stand 31.03.2016 liegen die laufenden Einnahmen mit 64 T€ unter denen des Vorjahres. Im Vorjahresquartal lagen die laufenden Einnahmen hingegen um 85 T€ über den Werten aus 2014. Th erwartet in den Monaten September bis Dezember 2016 ca. 70% seiner Abo- und Eintrittsgeldeinnahmen, da hier der neue Spielplan für 2016/17 im Verkauf ist. Geplant sind seitens Th für das Jahr 2016 ca. 187 T€ Mehreinnahmen aufgrund der Preiserhöhungen ab 2016/2017 sowie der Einnahmen des Gastspiels „next to normal“ in Wien.

Th verweist im 1. Quartalsbericht auf die für 2016 beantragte Summe des Staatszuschusses von 600 T€. Im Jahr 2015 betrug die vereinnahmte Summe 500 T€ plus 20 T€ zum Aufbau des Kinder- und Jugendtheater-Ensembles. Ob in 2016 ein höherer Zuschussbetrag erzielt werden kann bleibt abzuwarten. Die Entscheidung über die Höhe des Landeszuschusses erfolgt erfahrungsgemäß Ende Juli, die Zuweisungen jeweils bis Ende November.

Aufgrund der vereinbarten Vermietungen kann im Jahr 2016 mit einer höheren Einnahme gegenüber dem Ansatz (4. Position „Sonstiges“) gerechnet werden.

Die bisherigen Ausgaben des „Künstlerischer Etats“ liegen im Rahmen des Ansatzes. Die kalkulierten höheren Ausgaben werden durch die höheren Einnahmen kompensiert.

Die Projektion „Techn. Unterhalt/Bühnentechnik“ kalkuliert auf Grund des reduzierten Personaleinsatzes von externem Bühnenpersonal mit deutlich geringeren Ausgaben.

Die Position „Bretterbericht/Programmheft/Werbung“ wird ebenfalls mit geringeren Ausgaben im Bereich Werbung kalkuliert.

Weitere Ausgabeneinsparungen fallen unter der Position „Sonstige“ an, welche sich aus unterschiedlichen Quellen zusammensetzt (u.a. interne Verrechnung, Postgebühren).

Das (operative) vorläufige Budgetergebnis i.H.v. 513.052,31 € für 2015 zeigt, dass Th im Jahr 2015 einen Fehlbetrag erwirtschaftet hat.

Maßnahmen zum Abbau bzw. Verringerung des Fehlbetrages im Jahr 2016 sind u.a. die Reduzierung der Anzahl der Premieren von 13 auf 10; keine musikalischen Eigenproduktionen und die Wiederaufnahme der 2015/16 entstandenen Produktion des KULT-Ensembles.

Über die Behandlung des Budgetergebnisses 2015 (= -1.824 T€) muss im Rahmen der vorzulegenden Budgetberichte 2016 und der Vorschläge der Verwaltung zur endgültigen Behandlung der Budgetergebnisse 2015 entschieden werden.

II. BMPA/SD als Anlage zur Vorlage Nr.: **Th/021/2016**

29. April 2016
Käm

gez. Dr. Röhrs, Amtsleiter
Unterschrift